

## Wenn Landfrauen reisen lacht der Himmel...

Am Mittwoch starteten die Bezirkslandfrauen Weilburg mit Gimmler Reisen, am Bürgerhaus Löhnberger Lilie, zu einer Fahrt in den Bayrischen Wald.

Wir besuchten Regensburg und unternahmen eine Rundfahrt mit der City-Tour-Bahn durch die Altstadt Regensburgs, diese fand durch einen Wohnhausbrand ein unvorhergesehenes Ende und es ging zu Fuß zurück zu unserem Bus, der uns dann wohlbehalten in unser Hotel Palmberger Hof in Spiegelau brachte. Ein Bayrischer Abend mit Schmankerl-Buffet und dem „netten Musikanten“ Florian, ließ uns alle gut schlafen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück starteten wir am Donnerstag zu unserer Fahrt durch den Bayrischen Wald. Bevor wir uns auf den Weg zum Arber, dem höchsten Berg des im Bayrischen Waldes machten, gab es einen Zwischenstop bei der Schnapsbrennerei Penninger. Hier erfuhren wir alles über die Herstellung von dem Wurzelschnaps Bärwurz und dem Kräuterlikör Blutwurz der aus einer Wurzel gebrannt wird, man beschreibt ihn als sehr kräftig, etwas eigensinnig, aber liebenswert und „anders als alle anderen.“ Wir haben ihn ausgiebig probiert und einige Flaschen wurden mitgenommen.

In Bodenmais besuchten wir das Joska Glasparadies. Dort werden Kristallglas-Trophäen (Pokale) z.B. für die Fußballweltmeisterschaft, den Wintersport, Funk und Fernsehen usw. hergestellt, sowie Gartendekorationen aus Fusing-Glas und es gibt einen ganzjährig geöffneten Weihnachtsmarkt. Im Joska Almhüttenrestaurant gab es ein Gaumenschmankerl bevor wir weiterfahren zum Baumwipfelpfad nach Neuschönau.

Was für ein Erlebnis, es war einzigartig, die Gesamtlänge des Pfades beträgt 1.300m und schlängelt sich durch eine Höhe von 8 bis zu 25m durch Buchen, Tannen und Fichten. Der Höhepunkt des Pfades ist der 44m hohe Baumturm. Wir wurden mit einem Blick über die Berge Lusen und Rachel, hinweg über den bayrischen und böhmischen Wald und den nördlichen Alpenhauptkamm belohnt. Am Freitag besuchten wir die Dreiflüsse Stadt Passau, von der Veste Oberhaus, die in diesem Jahr ihr 800 jähriges Burgjubiläum feiert, hatten wir einen einmaligen Blick auf die historische Stadtkulisse. Von hier oben kann man die 3 Flüsse Inn, Donau und Ilz an ihren verschiedenen Farben genau erkennen. Passau liegt im Dreiländereck von Bayern, Tschechien und Österreich und den Hauptstädten München, Prag und Wien. Darüber erheben sich die 3 Türme vom Dom St. Stephan, in dem sich die größte Dom Orgel der Welt befindet. Der Dom besteht aus einem gotischen Chor und Oberhaus, die Türme und das Langhaus sind barock, ein italienisch-barockes Gesamtkunstwerk. Nach der sehr interessanten Stadtführung mit und ohne Bus hatten wir noch Zeit zum Verweilen in Passau bevor es zurück ins Hotel ging.

Frühaufsteher hatten es am Samstag leichter, wir machten einen Ausflug nach Krumau und nach Budweis, da mussten wir schon gaaaanz früh los fahren!!!!!! (Da hatte der Busfahrer der Fa. Gimmler kein Erbarmen...)

Krumau hat eine historische Altstadt und ist seit 1992 Weltkulturerbe.

Krumau liegt in einer Flussschleife der Moldau, woraus sich auch der Name ableitet: „krumme Au.“

Etwas oberhalb der Altstadt thront das imposante Schloss Cesky Krumlov, nach der Prager Burg das zweitgrößte historische Bauwerk der Tschechei. Das Schloss und der Schlossgarten werden durch eine dreigeschossige Brücke, die sogenannte Mantelbrücke miteinander verbunden. Nach einer Mittagspause in Krumau fuhren wir weiter nach Budweis, wo dann mittlerweile einige Mitreisende erste Anzeichen von „Ich kann nicht mehr“ hatten, Kopfsteinpflaster laufen sind wir nicht mehr gewöhnt...hier in Budweis endet auch mein Reisebericht.

Am nächsten Morgen mussten wir leider wieder die Koffer zum Bus bringen und nach 5 sehr schönen, erlebnisreichen Tagen wieder nach Hause fahren.

Vorankündigung für 2020 wir fahren nach Mecklenburg Vorpommern ...



Erfrischend  
natürlich.